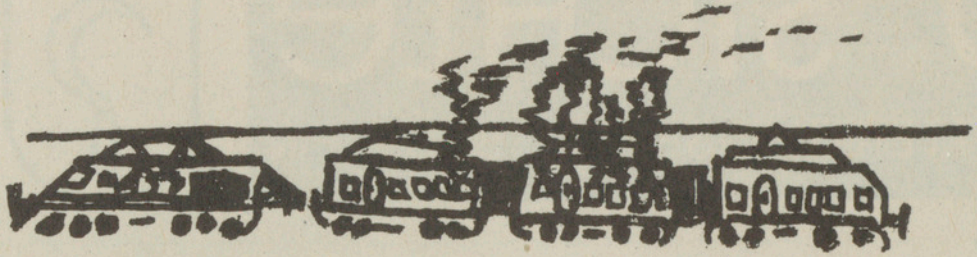


D° SICHLE

MITTEILUNGSBLATT BRÜTTEN



15. Oktober 1993 Nr. 257

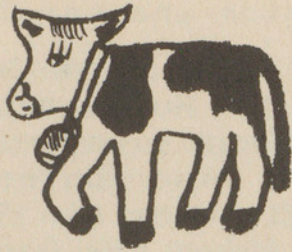


KLASSENLAGER IN SCHOENENGRUND/AR VOM 13.-18.9.1993

Am Montagmorgen besammelten wir 5. Klässler uns bei der Post Brütten. Im Zug hatten wir es lustig mit der 6. Klasse aus Adliswil. Unser erster Besuch galt dem Museum für Appenzeller Brauchtum in Urnäsch. Wir lernten die Bräuche und Traditionen jener Gegend kennen: Das Silvesterchlausen (Geistervertreibung im Januar durch Waldchläuse), das Blochen (ein grosser Baumstamm wird versteigert), Alpaufzüge mit reichverzierten Schellen und Trachten, die Landsgemeinde, das Talerschwingen und überhaupt die Appenzeller Streichmusik inklusive Hackbrett.

Nach der Ankunft im schönen Eggerhaus und dem Zimmerbezug, besichtigten wir das Dorf Schönengrund. Jedes Kind wählte sich ein typisches Appenzellerhaus aus und malte es bunt auf ein Blatt. Die erste Nacht verlief sehr turbulent und für viele fast schlaflos. Wir erzählten uns so viele Witze und lachten so lange, dass wir das Schlafen dabei ganz vergassen (Die Lehrerinnen verzweifelten fast!) Am nächsten Morgen mussten wir bereits um sechs Uhr aus den Federn! Die einen hatten grosse Mühe...



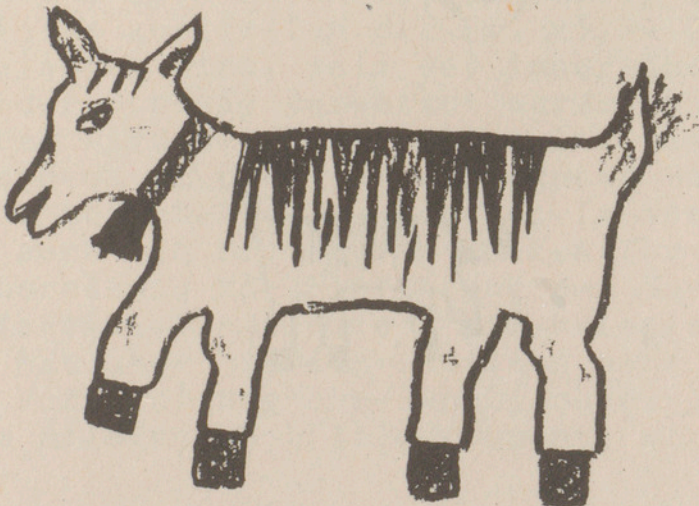


Wir besuchten nach dem Morgenessen einen Käser in Schwellbrunn. Begeistert vom Zuschauen stellten wir am Nachmittag selber Käse her. Das fanden wir "fätzig"!

Zum Abendessen verschlangen wir die guten Fotzelschnitten von "Frau Herren". Am Mittwoch arbeiteten wir eifrig an den "Gëssen-Pins." Das sind aus Laubsägeholz ausgesägte Ziegen, die wir mit Hilfe von Frau Baldinger anfertigen durften. (Auf der Rückreise waren sie unsere Erkennungsstecker.)

Mittags schien die Sonne so warm, dass wir draussen essen konnten. Herr Bär schickte uns einen Schinken, den wir auf den Grill legten. Mmh, war das ein Gaumenschmeichler!

Wie jeden Morgen wurden wir auch am Donnerstagmorgen mit Musik geweckt. Wir wollten vom Kronberg in die Schwägalp wandern. Da aber die Luftseilbahn wegen des Föhnwindes nicht in Betrieb war, wanderten wir von Jakobsbad auf die Scheidegg und zurück. Unterwegs begegneten uns viele Ziegen, denen wir unsere Äpfel verfütterten. Wir fühlten uns wie in einer Postkutsche umzingelt von Cowboys. Auf der Rückreise duftete das ganze Zugabteil von Ziegen und gebratenen Würsten.



Am Abend organisierten alle Schüler "Sketchs". Wir krümmten uns vor lachen!

Am Freitag waren wir in Appenzell und besuchten dort das Kulturmuseum "Ziegelhütte". In einer alten Ziegelei arbeiten heute ein Ziselör, ein Bauernmaler, eine Töpferin und ein Geigenbauer. Allen durften wir über die Schultern blicken. Anschliessend besichtigten wir den Landsgemeindeplatz und die weltbekannten Appenzellerhäuser in den Gassen.

Am Nachmittag organisierte Frau Herren für uns einen Orientierungslauf, der uns durch ganz Schönengrund führte. Als Preis gab es kleine Glöcklein und die Trostpreise waren gestanzte, goldene Kühe. Wir fanden die Preise prima! Das war sehr grosszügig von Frau Herren.

Wie bei allem Schöнем ging auch dieses Klassenlager viel zu schnell zu Ende. In der letzten Nacht träumten wir nochmals das ganze Lager durch. Es wird immer in guter Erinnerung bleiben.

5. Klasse und M. Herren



EINWEIHUNG NEUBAU ALPENBLICK 17: VIELMAL DANK!!!!

Das Organisationskomitee und der Gemeinderat danken an dieser Stelle allen Mitbeteiligten, seien es Dienende oder Bediente, Produzenten oder Konsumenten, Gastgeber oder Gäste, Redner oder Zuhörende, Gönner oder Begünstigte gewesen, heute und an dieser Stelle herzlich. Mit dem Mittun und Teilnehmen haben alle für 'e zfriedes Fescht' beigetragen.

Aus Rat und Verwaltung der Gemeinde Brütten

Die Erarbeitung des Voranschlages bedingt immer auch die Ueberprüfung von Gebühren für Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung und die Anpassung an die munter weiter steigenden Kosten für Mehraufwand und Teuerung. Die Vorschriften verlangen richtigerweise ausgeglichene Konten zwischen Aufwand und Ertrag und führen so automatisch zu verursachergerechteren Verrechnungen. Die bereits publizierten Anpassungen beim Stromtarif finden jetzt ihre Fortsetzung beim Abwasser und bei der Kehrichtgebühr. Nicht angehoben werden muss der Tarif für den Wasserbezug und in Prüfung ist noch die Erhöhung der Krankenpflegekosten.

Der Antrag für die Erhöhung der Kehrichtgebühr wird der Gemeindeversammlung vom 9. Nov. 1993 vorgelegt. Sie beträgt rund 26,5 % und ergibt Ansätze für die Einzelperson mit Haushalt von neu pauschal 240 Franken, für die übrigen Haushalte von 400 Franken. Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe wird um 23 % auf 80 Franken erhöht. Die Gründe für die Erhöhung sind in der Weisung zur Gemeindeversammlung aufgelistet. Nicht berücksichtigt ist dort, dass die Tonne Altglas zusätzlich mit Fr. 25,-- Entsorgungskosten belastet wird, weil der Importüberschuss nicht in der Schweiz verwertet werden kann. Mit dem Beitrag wird die Rückführung ins Ausland unterstützt werden, um die flächendeckende Sammlung gleichwohl beibehalten zu können. Im Voranschlag 1994 ist auch ein Beitrag enthalten für die gemeinsame Vorbereitung zur Einführung der Sackgebühr auf 1995 im Zweckverbandsgebiet. Die Delegiertenversammlung hat aber mit einer Stimme mehr diese gemeinsame Vorbereitung abgelehnt; ob es jeder Gemeinde im Alleingang billiger kommt, wird sich weisen.

Die Besorgung der flüssig abgeführten Abfallstoffe wird ebenfalls teurer und seit der letzten Festsetzung der Abwasser-Kläargebühr vor zwei Jahren ist eine Erhöhung um rund 25 % notwendig. Mit dem variablen Posten 'Wasserverbrauch' lässt sich diese dann im einzelnen Haushalt vielleicht gesamthaft etwas tiefer halten. In Franken betragen die angepassten Beträge für die erste Wohnung 80 statt bisher 64 Franken, für jede weitere Wohnung 40 Franken (32 Franken) und für den m³ Frischwasserverbrauch 2 Franken (bisher 1,60 Franken). Die Gründe für die notwendigen Erhöhungen liegen in den Baukosten für die Anpassungen der Kläranlage und den laufenden Sanierungsarbeiten in unserem Kanalisationsnetz. Hinzu kommt, dass in Nachachtung des Vertrages mit der Stadt Winterthur nicht mehr nach Einwohnergleichwerten, sondern nach gelieferter Abwassermenge Rechnung gestellt wird. Diese für 1994 veranschlagte verursachergerechtere Verrechnung führt aufgrund der Durchschnittswerte der letzten Jahre zu entschieden höheren Rechnungen.

Die internen Verrechnungen bildeten ebenfalls Bestandteil der Ueberprüfung. Mit diesen werden die eigenen Personal-, Material- und Gebäudekosten auf die einzelnen Funktionen übertragen, um entweder gebührenwirksam zu werden oder Anhaltspunkte über die effektiven Aufwendungen in den wichtigsten Aufgabengebieten zu erhalten. Für die Verwaltung resultieren für die Umlegung auf EW, Wasser und Abwasser neu 43'000 Franken statt 30'100 Franken Ertrag. Obwohl aufwandsmässig ausgewiesen, wird hingegen auf die Erhöhung der Steuerbezugskosten für die anderen Gemeindegüter verzichtet. Für die Belegung der Verwaltungsgebäude werden für die ausgewiesenen Bedürfnisse den Konten Wasser, Abwasser, Wertstoffsammelstelle, Forstbetrieb und EW 23'380 Franken in Verrechnung gebracht, die Krankenpflege wird mit 25'800 Franken für die neuen Spitexräumlichkeiten belastet. Wo nicht die Gebühren korrigierend wirken, wird die Belastung des Gemeindehaushaltes über die Steuern finanziert. Für diese ist zur Steuerfussfestlegung ein einfacher Staatssteuerertrag von 3,4 Mio. Franken Ausgangsbasis (Vorjahr 3,65 Mio. Franken, der aber nicht erreicht werden wird) angenommen worden; der benötigte Steuerfuss ergibt sich dann aus Nettoaufwand und allfällig zu entnehmenden Defizit aus dem Eigenkapital.

Die grosse Werkstatt im Neubau ist vermietet worden. Mit den geänderten Betriebskonzepten, dem neuen Raumbelegungskonzept und dem Bezug des Neubaus geht auch

eine Neuorganisation der Aufgabengebiete von Forstbetrieb und Abwart/Gemeindearbeiter einher. Vermehrte Abwartsaufgaben mit dem Neubau bedingen die Entlastung von Aufgaben beim Strassenunterhalt und Winterdienst. Diese werden vom Forstpersonal oder aus-hilfsweise von Christian Wyss wahrgenommen. Betriebs-übergreifend zwischen Forst und Abwart/Gemeindearbeiter sind auch die Stellvertretungen geregelt worden. Die Pflichtenhefte und Stellenbeschreibungen werden entsprechend angepasst. Die im Frühjahr diskutier-te Erweiterung des Stellenplanes für die Gemeindeverwaltung ist zurückgestellt worden. Mit organisatorischen Massnahmen wird versucht, den angestrebten hohen Standard an Dienstleistung beizu-behalten. Die jetzige und die zu erwartende Bautätigkeit wird das Hinausschieben aber nicht lange werden lassen.

Die Planungs- und Bautätigkeit ist mit dem neuen Planungs- und Baugesetz nicht einfacher geworden. Die neuen Gemeindefreiheiten für Regelungen in den Bauordnungen, die in vielen Gemeinden pendenten Anpassungen von Bau- und Zonenordnungen usw. bringen vermehrte und ausführlichere Anfragen und Gespräche mit Architekten und Bauwilligen. Die 'Wahrung nach-barlicher Rechte' ist ein weiteres aktuelles Thema, indem die, zwar von der Mehrzahl der Stimmberechtigten gewünschte Verdichtung und bessere Landaus-nutzung überall, nur nicht gerade beim Nachbarn er-folgen soll. Ein in allen Teilen abgelehnter Rekurs zeigte diese Problematik auf und bescherte Gemeinde, Rekursbehörde und Bauherr viel Zeitaufwand bis zur Baufreigabe. Ein Rekurs ist auch gegen die Ver-weigerung der Nutzungsänderung mit den bereits vor-genommenen Umbauten einer landwirtschaftlichen Be-triebswerkstatt in einen Zimmereibetrieb eingereicht worden. Erfreut ist der Gemeinderat, dass die Ge-staltungspläne für die Gärtnereien und für das Ge-biet Buechmes/Ifang der Gemeindeversammlung vorge-legt werden können. Sie bilden die Fortsetzung in den Bemühungen, mittels rechtzeitiger Planung die Probleme im voraus zu erkennen und in geordneterer Weise Lösungen erarbeiten und vorschlagen zu können.

Die Feuerwehren Nürensdorf und Brütten proben die Zusammenarbeit und mit der "Vereinbarung zwischen den Gemeinden Nürensdorf und Brütten über die teil-weise Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Feuerwehr-wesens" wird praktisch Verlobung geschlossen und

eine Ehe auf Zeit geführt. Diese beinhaltet die Förderung der Zusammenarbeit beider Feuerwehren mit der Bildung einer gemeinsamen Ersteinsatzgruppe, mit Angehörigen beider Feuerwehren und Einsatz in beiden Gemeinden, sowie langfristig die Zusammenlegung beider Feuerwehren. Der Entwurf wird jetzt zwischen beiden Gemeinderäten bereinigt, um ab 1. Januar 1994 bis längstens Ende 1997 Geltung zu haben. Wegen der davonlaufenden Kosten für Personal und Material ist die Zusammenlegung vor Ablauf dieser Frist erstrebenswert, da erst ab diesem Zeitpunkt die jetzigen Mannschaftsbestände beider Feuerwehren auf etwa die Hälfte reduziert werden können.

Ab 18. Oktober wird der Deckbelag der Unterdorfstrasse ab Kreuzung Schmidlenplatz bis zum Haus Tanner erneuert. In der zweiten Ferienwoche ist daher mit Behinderungen und Umleitungen zu rechnen. Für die neue Wasserleitung vom Pumpwerk Säggissenweid bis Reservoir Kleinikon ist nachträglich die notwendige Rohrbruchsicherung von allen drei beteiligten Gemeinden bewilligt worden. Die Ueberarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP), wie sie vom neuen Wassergesetz in den nächsten fünf Jahren verlangt wird, wird in die Schlussphase dieser Frist verschoben. Das bestehende und für die Gemeinden Brütten-Nürenschorf-Lindau gültige GWP ist erst 1984 ausgearbeitet worden und mit den getätigten Investitionen ist der Wasserhaushalt aller drei Gemeinden bis ins Jahr 2000 gesichert.

Die Tarife für die Benützung von Bahn, Bus, Schiff und Seilbahn im Verkehrsverbund des Kantons Zürich sollen auf den 1. Mai 1994 um durchschnittlich 3,3 %, im Einzelfall maximal 5,5 % erhöht werden. Mit dieser Erhöhung wird die im Rahmenkredit enthaltene Steigerung der Erträge um 2 % angestrebt. Im Vergleich zu jetzt werden für die wichtigsten Zielorte ab Brütten die Mehrfahrtenkarte und die Tageswahlkarte zum reduzierten Tarif für drei Zonen (z.B. Brütten-Winterthur) nicht teurer, die maximalste Verteuerung für Brütten ist bei 4,8 % und gilt vor allem für die Bilette zum ganzen Tarif. Darum, wer viel fährt und keins hat, kauft ein - ein Halbtax-Abonnement; die Tageskarte über Basserschorf nach Zürich kostet dann nur 30 statt 60 Rappen mehr, also nur 660 Rappen. In der Vernehmlassung ist der Gemeinderat den Vorschlägen gefolgt.

Die Gemeinde hat den überarbeiteten archäologischen Zonenplan erhalten. Sicher hörten Sie vom vermuteten römischen Gutshof in der Steinmüri (südlich Unterdorfstrasse) und von der vermuteten Burgstelle im Maierriesli-Buck. Wussten Sie von der in die Römerzeit datierten Strasse im Sumpf, zwischen Schützenhaus und Scheibenstand? Oder ins Frühmittelalter datierter Einzelbestattung mit Beigaben in der Rüteren und Chapf? In die Gegenwart und nicht in die Archäologie gehört eine Mitteilung über Rossbollen auf Fusswegen im Dorf; dort gehörten diese nicht hin und der Gemeinderat ist aufgefordert, das Problem anzugehen.

Neue Wertstoff-/Altstoffsammelstelle im Gemeindezentrum

Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 - 19.00 Uhr
Samstag 7.00 - 17.00 Uhr

Es dürfen keine Gegenstände vor die geschlossene Sammelstelle deponiert werden. Beachten Sie bitte die schriftlichen Hinweise und Hilfen für die Zuordnung in die einzelnen Behältnisse und helfen Sie mit für einen reibungslosen und wenig Aufwand erforderlichen Betrieb.

Die Wertstoff- und Altstoff-Sammelstelle steht den Privathaushaltungen von Brütten zur Verfügung und dient der Sammlung von:

In den Gitterpaletten: 7-dl Mehrwegflaschen (die mit dem Kleeblatt), keine Bierflaschen, Champagnerflaschen, 1 lt.-Flaschen.

Im blauen Glascontainer: Alle anderen Flaschen und Behältnisse aus Glas, Bruchglas, kein Fensterglas, aussortiert nach Farben, ohne Verschlüsse und Deckel. (Einweg-Pet-Flaschen bei den Verkaufsstellen zurückgeben.)

Im Altöl-Container: getrennt nach Mineral-Oel (Motoren-, Maschinen-, Getriebeöl) und Speiseöle.

Im Blechcontainer: Konservendosen und Behältnisse aus Blech und Aluminium, gewaschen und zusammenge-drückt.

Wichtig: Besser als Sammeln ist immer noch vermeiden;
Beispiel: Rund 70 Tonnen Aluminium und 580 Tonnen Stahlblech fallen im Kanton Zürich aus dem Dosenfutterverbrauch für Hunde und Katzen an. Ein Teil davon landet

in der Verbrennung, ein Teil wird wiederverwertet. Mit Tiernahrungswürsten, die aus inländischen Schlachtabfällen frisch hergestellt werden oder Fleisch und Innereien frisch ab Bank, können Sie zur Reduktion dieses Blechberges beitragen. Fragen Sie unseren Metzger im Dorfladen, er berät und bedient Sie gerne.

Vom Handel wieder zurückgenommen werden: Einweg-Pet-Flaschen, Batterien, Medikamente, Leuchtstofflampen, Farbreste, Reinigungsmittel, Imprägnierungen, Gifte, Unterhaltungselektronik, Computer, Kühl- und Tiefgefrierschränke.

Muldendeponie Dreschscheune beim Hofacker

Oeffnungszeiten:

Das ganze Jahr jeden Samstag 16.00 - 17.00 Uhr
März bis November, je Dienstag 19.00 - 20.00 Uhr

Ausserhalb den Oeffnungszeiten dürfen keine Materialien oder Gegenstände deponiert werden.

Die Muldendeponie dient den Privathaushaltungen von Brütten für die sortierte Sammlung von:

- Alteisen und Altmetallen
- Verbrennbarem Sperrgut, wie Polstergut, Holz, Möbel, Kunststoffe, Karton grosse Mengen, Fensterscheibenglas
- Grüngut (Rasen, Laub, Rüstabfälle, Holzhäcksel möglichst selber kompostieren); in kleinen Mengen Bauschutt, Steine, Stein- und Tongut, Keramik usw.

Achtung: Altpapier der jährlich viermal stattfindenden Sammlung mitgeben; für Gartenstauden den jährlich acht mal durchgeführten Häckseldienst benutzen, Anmeldung mit Karte; kein Häckselgut bei den Mulden deponieren.

Für die grossen Mengen Bauschutt steht die Sammelstelle Riet in Oberwinterthur zur Verfügung.

Nicht angenommen werden: Pneus aller Art, Batterien, flüssige Stoffe, Gifte, Fässer, Unterhaltungselektronik, Computer, Drucker, Kühl- und Tiefgefrierschränke.

Haushalt-Sonderabfall: Weg damit! Aber wohin?

Die Sammelaktion vom Montag, den 8. November 1993, von 9.00-11.00 Uhr auf dem Platz vor dem Werkgebäude entlastet Ihren Haushalt und die Umwelt. Beachten Sie

das in alle Haushaltungen verteilte Flugblatt oder holen Sie allenfalls nochmals ein Exemplar auf der Gemeindekanzlei.

Wichtig: Unbedingt das Material persönlich bringen und nicht vorher hinstellen. Falls Sie abwesend sind, organisieren Sie sich mit Nachbarn oder Freunden.

Und zuletzt und immer zuerst: Vermeiden - vermindern Sie durch zielgerichtetes Beschaffen Art und Menge von Haushalt-Sonderabfall.

Strombezug von der EKZ im Bezugsjahr 1992/93

Immer Ende September endet das Strombezugsjahr und auf der Rechnung der EKZ wird die Verbrauchszunahme innert des letzten Jahres ausgewiesen. Diese beträgt für das EW Brütten beim Hochtarif 4,4 % und beim Niedertarif 1,6 %, oder in Zahlen ausgedrückt: Zunahme um 133'931 auf 3'206'241 kWh beziehungsweise um 40'558 kWh auf 2'584'818 kWh. Und denken Sie auch daran, ab neuer Rechnungsperiode kostet der Strom 14 % mehr und dass Sie Ihren Stromverbrauch kontrollieren können, erhalten Sie als Rechnungsbeilage eine kleine Hilfe.

Der Um- und Ausbau der NOK 50 kV-Leitungen nördlich und südlich des Dorfes auf 110 kV. steht nicht im Zusammenhang mit dem Mehrverbrauch in Brütten; unser Strom kommt von der EKZ in Bassersdorf auf einer anderen kleineren Leitung. Im Projektbescrieb ist zu lesen, dass das bestehende 50-kV-Netz den Strombedarf in naher Zukunft nicht mehr mit der gebotenen Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit wird voll decken können. Das ganze Netz wird daher bis ins Jahr 2008 auf 110 kV umgebaut; für die Leitungen Bülach/Embrach-Töss nördlich des Dorfes und für die Leitung Bassersdorf-Töss südlich des Dorfes ist dies bereits für 1996 vorgesehen. Die Trasseführungen erfahren auf Gemeindegebiet Brütten lediglich zwischen Mast 31 (östlich Gärtnerei Fischer) bis 36 östlich des Dorfes eine kleine Verlegung, um das Baugebiet etwas weiter zu umfahren. Die vollständigen Akten für die Leitungsprojekte liegen in der Zeit vom 13. Oktober bis 11. November 1993 auf den Gemeindekanzleien der Gemeinden Brütten, Nürens Dorf und Bassersdorf sowie auf dem Baupolizeiamt der Stadt Winterthur auf. Innert der Auflagefrist sind von eingabeberechtigten Parteien allfällige Bemerkungen, Aen-

derungsbegehren, Einsprachen usw. beim zuständigen Gemeinderat einzureichen. Als berechtigte Partei gilt, wessen Rechte oder Pflichten vom Projekt berührt werden oder wer ein schutzwürdiges Interesse für eine Aenderung oder dergleichen geltend machen kann.

Zu vermieten im 'Alpenblick' 17 im Gemeindezentrum

4 1/2 Zimmerwohnung im Dachgeschoss, mit Galerie, behindertengerechter Ausbau, Mietzins monatlich Fr. 2550,-, NK/Heizung ca. 250,-/mtl.,

Autoeinstellplätze für Fr. 150,-/mtl.

Werkstattraum für Atelier, Hobbyraum, mit WC und separatem Eingang; 19 m², Fr. 250 mtl., NK/Heizung pauschal Fr. 40,--.

Interessenten melden sich beim Liegenschaftsverwalter Hans Bal tensperger, Telefon 33 26 22 oder bei der Gemeindekanzlei, Telefon 33 22 21, wo auch Anmeldeformulare verlangt werden können.

Behördenwahlen Frühjahr 1994

Die Verzichte für eine weitere Amtsdauer sind dem Gemeinderat zuhanden der gemeinsamen Publikation und Bekanntgabe an die interessierten Parteien, Medien und Personen bis zum 20. November einzureichen. Die Zusammenstellung ist dann aber nicht verbindlich, die Wahlen im Frühjahr sind es.

Haben Sie Sorgen in Ihrer Familie?

Erziehungsschwierigkeiten, Beziehungsprobleme, Fragen zur kindlichen Entwicklung, finanzieller/materieller Engpass, Differenzen bei der Ausübung des Besuchsrechtes; und wohnen Sie in der Gemeinde des Bezirkes Winterthur? Dann sind Sie bei der Erziehungsberatung und freien Sozialberatung beim Jugendsekretariat Winterthur-Land, Hermann Götzstrasse 26, 8400 Winterthur, Tel. Nr. 052/212 15 21 (Bürozeiten) an der richtigen Adresse.

In der Sozialbehörde sind Betreuung der Asylbewerber, die Suchtproblematik und von Brütten betroffene Menschen (Fürsorge, Uebernahme, Entzüge und Kostengutsprachen), Einrichtung, Betrieb und erweitertes Nutzungskonzept für die neuen Spitexräume, finanzielle und persönliche/familiäre Probleme von Familien

neben anderem Themen der Sitzungen. Die Zuweisung von Asylbewerbern für 1993 ist übernommen worden. Zur Zeit wohnen in unserer Not-Unterkunft im Gemeindezentrum 5 Familien und im 'Bumehüsli' eine Familie. Es sind dies aus dem ehemaligen Jugoslawien (Kosovo) die Familie Mustafa-Quazimi, mit einem Kind, eingereist im Okt. 1991 und seit März 1992 in Brütten; die Familie Bytyci-Gashi, mit 2 Kindern, Einreise Nov. 1991, in Brütten seit April 1992; Familie Hajdari-Selmani, 2 Kinder, Einreise Jan. 1992, in Brütten seit Juli 1992; aus der Türkei (bzw. Deutschland) Ehepaar Nokta-Dogu, 5 Kinder, Einreise Januar 1993, in Brütten seit Juni 1993, Asylgesuch in Deutschland im Juli rechtskräftig anerkannt und Rückreise pendent; aus Somalia die Familie Maow-Ali, 3 Kinder, Einreise Februar 1993, in Brütten seit Sept. 1993 und das Ehepaar Ali-Ali, keine Kinder, Einreise April 1993, in Brütten seit Sept. 1993. Für zwei Männer konnten Arbeitsstellen gefunden werden, die Suche ist aber aus verschiedenen Gründen immer sehr schwierig und über Hinweise und allfällige Angebote sind wir dankbar.

Die Suchtproblematik und davon betroffene Personen ist für die Behörde nichts unbekanntes mehr. Die zur Zeit publizistisch präsenete Rückführung hat unsere Gemeinde zwar noch nicht betroffen; die Behörde liess sich jedoch orientieren und verfolgt die mit der Rückführung zusammenhängenden Probleme und Erkenntnisse mit Aufmerksamkeit. Für die Räume im Spitexstützpunkt im Neubau Alpenblick 17 wird für die bessere Auslastung durch eine interne Arbeitsgruppe ein mögliches Benützungskonzept erarbeitet. Die Mitbenutzung durch Organisationen und Private, die Mehrfachnutzung, usw. bilden die Ausgangslage für eine Benützerordnung und auch die Festlegungen allfälliger Benützunggebühren.

Alters- und Krankenhaus Seuzach - B A S A R

Am Samstag, 27. November 1993 findet im Alters- und Krankenhaus Seuzach der Basar statt. Zeit 13.30 - 18.00 Uhr., mit Geschenken, Sonntagstzopf, Handarbeiten, Stickereien, vielen Kinderartikeln, Kaffee und Kuchen, ab 16.00 Uhr Raclettstube; Magic-Show und Spiele für Kinder. Heimleitung und Bewohner freuen sich auf Ihren Besuch.

Hans Eichholzer,
Gemeindeschreiber

BRÜTTEMER

Chilezädel

OKTOBER

Sonntag, 17. Okt. 09.30 Uhr

mit : Pfr. M. Graf
Erlenbach
Orgel: A. Assenbaum

Sonntag, 24. Okt. 09.30 Uhr

mit : Pfr. E. Irniger
Orgel: O. Spörri

Sonntag, 31. Okt. 20.00 Uhr

Abendgottesdienst
mit : Vertreter
Orgel: L. Baltensperger

NOVEMBER

Sonntag, 7. Nov. 09.30 Uhr

Reformationssonntag
mit Abendmahl
mit : T. Gruber, VDM
Orgel: Ch. Germann

JUGEND GOTTES DIENSTE

Dienstag, 2. Nov. 19.00 Uhr

SONNTAG SCHULE



im Schulhaus Chapf

Sonntag, 31. Okt. 09.30 Uhr

Sonntag, 7. Nov. 09.30 Uhr

SENIORENWOCHEN

23. Okt. - 30. Okt.

in Andeer



Brüttemer Altersnachmittage

jeweils Donnerstag
von 14.00 – ca. 16.00 Uhr
im Gemeindesaal

14. Oktober 1993

"S.O.S - REGA bitte kommen!"

Chefpilot **Peter Hässig** (Brütten) berichtet über seine Arbeit bei der schweizerischen Rettungswacht

11. November 1993

"Höhepunkte des Lebens"

Pantomime, Tänze, Prosa mit dem charmanten Multitalent **IRENE ORDA**

9. Dezember 1993

"Du meine Seele singe"

Pfr. **Gottfried Morf** spricht über **PAUL GERHARDT**s Lebenswerk

13. Januar 1994

"Veronica, der Lenz ist da!"

CHRISTOPH GERMANN singt und spielt Evergreens und alte Schlager

9. Februar 1994

"Kinderaugen wollen lachen können"

Frau **M.L.Röschli** erzählt vom Leben im Kinderheim **SELAM** in Aethiopien

10. März 1994

"Da chunnt di goldig Sunne, wo ali zäme weckt..."

ein bunter Frühlingsreigen mit dem Brüttemer Kindergarten.

An der Drehorgel: **Paul Salzmann**



Aus der Jahresserie: Brunnen in Brütten

BRUNNEN AN DER UNTERDORFSTRASSE

Vor dem Bauernhaus von Ernst und Tina Bosshard an der Unterdorfstrasse 29 steht ein guterhaltener Brunnen mit zwei Trögen. Vom Frühjahr bis in diese Oktobertage ist er mit seinem reichen Blumenschmuck und dank der guten Pflege von Frau Bosshard eine Augenweide.

Ein eichelförmiger Teil, der vor einigen Jahren erneuert wurde, bildet einen harmonischen Abschluss des in klaren, schlichten Formen aufgebauten Brunnenstockes.

Nicht nur der Brunnen selbst, sondern auch der dahinter und danebenliegende Garten mit dem leuchtenden Blumenbord ist für alle Vorbeispazierenden immer wieder ein genussvoller Anblick.

K. Bruggisser





KINDERGARTEN-UND FORTBILDUNGSKOMMISSION

TOEPFERKURS (für Jugendliche und Erwachsene)

Da unser erster Töpferkurs erfolgreich angelaufen ist, möchten wir diesen nach den Herbstferien fortsetzen. Hätten Sie Interesse, bei uns einzusteigen und drei gemütliche Stunden pro Woche mit töpfern und modellieren zu verbringen? Dann melden Sie sich umgehend bei Frau B. Hässig, Tel. 233 59 60.

Kursleiterin: Frau Monika Bösch
Ort: Schulhaus Chapf (Werkraum)
Dauer: 7 Mittwochabende
3./10./17./24. November
1./8./15. Dezember 1993
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 22,- pro Abend exkl. Material
Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt.

Mitbringen am ersten Kursabend:

Schürze, Zeitungen, zwei-drei Kehrichtsäcke.

GESCHENKIDEEN AUS DER KUECHE

(für Kinder der 4.-6. Klasse)

Selbermachen macht Freude!

An drei Nachmittagen backen und kochen wir feine Sachen, die sich als Mitbringsel oder Geschenk eignen.

Kursleiterin: Frau Silvia Indergand (Kochlehrerin)
Ort: Schulhaus Rosenau in Töss (Schulküche)
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
24. November, 1. und 8. Dez. 1993
Zeit: 14.15 - 16.45 Uhr
Kosten: Fr. 24,-- pro Nachmittag exkl. Material
Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt.

Anmeldung: Ab sofort bei Frau B. Hässig,
Tel. 233 59 60.

RAEBELIECHTLI-UMZUG

Am Donnerstag, 11. November 1993 findet unser dies-jähriger Räbeliechtli-Umzug statt. Wir möchten alle Eltern dazu einladen, den fröhlichen Umzug der Kinder mit ihren schön geschnitzten Räben zu bewundern.

Besammlung, Abmarschzeit und alles Wissenswerte wird von den Kindergärtnerinnen und Lehrern direkt mitgeteilt.

Nach dem Umzug und dem Abschluss-Singen auf dem Dorfplatz um ca. 18 Uhr werden alle teilnehmenden Kinder ihre heiss ersehnte Verpflegung erhalten. Wir möchten Sie bitten, dort dann auch Ihre Kinder wieder abzuholen.

Räben werden den teilnehmenden Kindern in der Schule verteilt. Weitere Räben können vor dem Kindergarten gekauft werden.

Wir wünschen Jung und Alt viel Freude und Spass!

Kindergarten- und Fort-
bildungskommission Brütten

BASTELNACHMITTAGE FUER KINDER IM VORSCHULALTER

- Voraussetzung: Freude am Basteln
Alter: ca. 4 - 5 Jahre
Zeit: 14.30-16.00 Uhr im Gemeindesaal
Unkostenbeitrag: Fr. 5.-- pro Nachmittag. (Die Kinder werden von den Leiterinnen betreut)
- Bitte mitgeben: Zvieri, Schere, Leimstift
Anmeldung: spätestens bis Montag der entsprechenden Woche an Jacqueline Sieger, Brühlstr. 32, Tel. 33 24 85 (Man kann sich für den folgenden Monat auch am Bastelnachmittag anmelden. Liste wird an der Türe angeheftet.)
- Daten: 18. November 1993 17. Februar 1994
16. Dezember 1993 17. März 1994
20. Januar 1994
- Kontaktpersonen: Susi Hediger, Tel. 33 19 52
Jacqueline Sieger, Tel. 33 24 85

SPIELNACHMITTAG

in der Bibliothek

Wir spielen miteinander neue und alte Spiele.


Wann : Freitag, 12. Nov. 93
Wo : Bibliothek
Wer : Kinder von 7-12 Jahren
Zeit : 13.30-15.15 Uhr 7-9 Jahre
15.30-17.00 Uhr 10-12 Jahre
Mitnehmen : Finken



"Chumm doch au!"

s' Bibliotheksteam





Dorfadventskalender

Wer hat Lust, ein Fenster bei sich zu Hause als Teil eines Dorfadventskalenders zu schmücken?

Wir suchen Frauen, Männer und Kinder, die nach eigenen Ideen ein Fenster vorweihnächtlich schmücken und so mithelfen, dass schliesslich im ganzen Dorf Adventsstimmung verbreitet wird. Bei der Bibliothek werden wir einen Plan anschlagen, der es ermöglicht, einen Rundgang zu unternehmen, der an allen diesen Fenstern vorbeiführt.

Es brauchen keine Kunstwerke zu sein, wichtiger ist das Mitmachen!

Wenn Sie Fragen haben oder sich anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an:

Trudi Suter, Telefon 33 25 63



Mütter - Väter - Kindertreffen

VORANZEIGE KERZENZIEHEN



Wir freuen uns, Sie dieses Jahr wieder zum Kerzenziehen ins Pfadiheim Brütten einzuladen.

Es wird ab Mittwoch, den 17. bis Donnerstag, den 25. November 1993 durchgeführt. Weitere Angaben folgen in der November-Ausgabe des Mitteilungsblattes.

Landfrauenverein Brütten

LANDFRAUENVEREIN BRUETTEN

Der Kegelabend vom 29. Oktober wird aus terminlichen Gründen auf den 13. Januar 1994 verschoben.

Für Ihr Verständnis dankt
der Vorstand



BIRNEL (Birnendicksaft)

Die Schweizerische Winterhilfe führt auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung eine BIRNEL-Aktion durch.

Gläser à	1	kg zu Fr.	6.45
Kessel à	5	kg zu Fr.	30.25
Kessel à	12,5	kg zu Fr.	71.25

Broschüre mit BIRNEL-REZEPTEN.

Für Bestellungen wende man sich bis 31. Oktober 1993 an:

U. Baltensperger
Unterdorfstrasse 42
8311 Brütten
Tel. 33 22 57



FIT IN DEN WINTER

Der Skiclub Altbach führt auch dieses Jahr wieder ein vielseitiges Skiturnen durch unter der Leitung von Erika Baumgartner aus Nürensdorf. Dieses Training soll Kraft und Kondition aufbauen, sowie die Beweglichkeit fördern, damit Sie die Skisaison 93/94 unbeschwert und hoffentlich unfallfrei genießen können.

Wann: 30. Oktober bis 29. Januar 94
jeweils am Samstagmorgen von 8.30-9.30 Uhr

Wo: Turnhalle Chapf, Brütten

Wer: alle Leute gross und klein

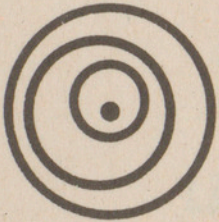
Kosten: keine

Anmeldung: nicht nötig

Auskunft erteilt Karin Schäuble-Nänni, Tel. 33 20 85

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

FORUM LINDAU



Samstag, 30.10. 20.00 Uhr im Bucksaal Tagelswangen

"Bildung für Rita" spritzige Komödie von Willy Russell. Eine Aufführung des 1992 gegründeten Theaters Plancherel und Schneider.

WIR LADEN HERZLICH EIN

zum Missionsvortrag mit Bilder über Japan,
mit H.U. Gerster,

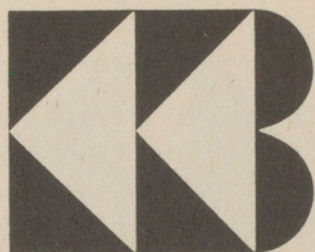
am 11. November 1993 um 20 Uhr im Saal
Gemeindezentrum Brütten.

Herr Gerster ist seit 4 Jahren in der Missionsarbeit in Japan und nun im Heimatdienstjahr.

Bibelstunde jeden Donnerstag, 20.00 Uhr.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Bibelkreis Brütten



Brüttener Konzerte

KAMMERORCHESTER
der
PHILHARMONIE TRANSILVANIA
KLAUSENBURG
(Siebenbürgen, Rumänien)

Diana Doherty

Oboe

Barbara Beran

Violine

Nicolae Moldoveanu

Dirigent und Cembalo

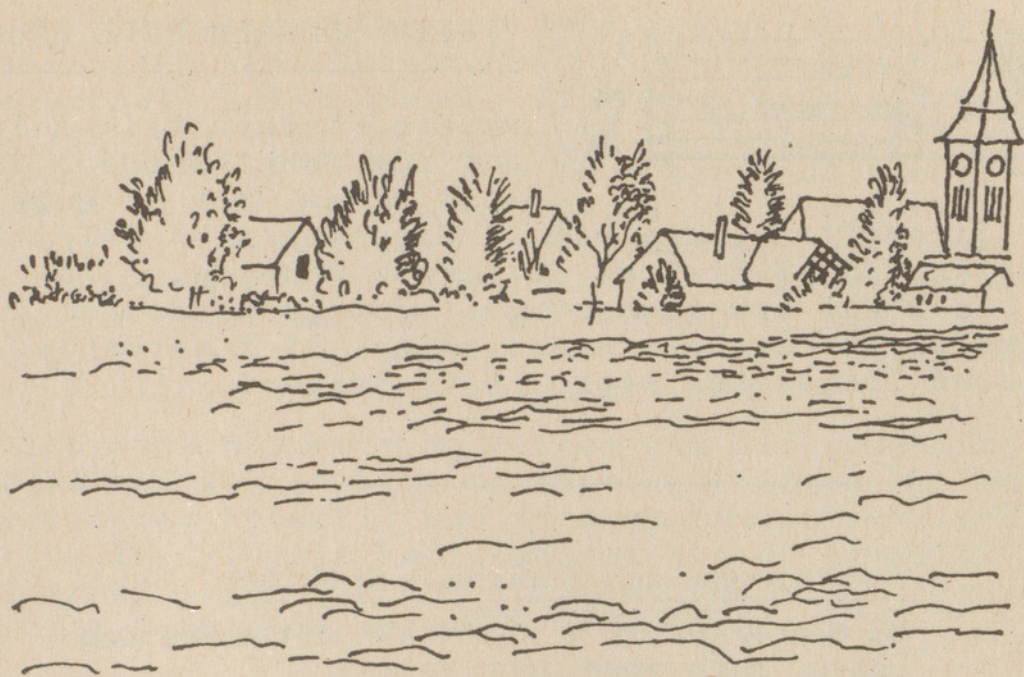
spielen Werke von

Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach,
Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 31. Oktober 1993, 16.15 Uhr
Kirche Brütten

Eintritt frei - Kollekte zur Kostendeckung

KULTURKOMMISSION UND KIRCHENPFLEGE



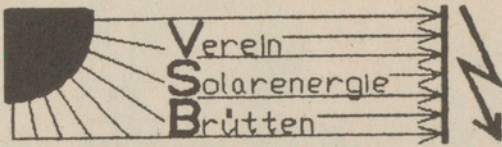
HEINZ INDERBITZÍ

AUSSTELLUNG IM STALL
ANKENGASSE 3
8311 BRÜTTEN

ZUR VERNISSAGE *SONNTAG 24. OKTOBER 1993
VON 11-16h SIND SIE HERZLICH EINGELADEN

FR	29. OKTOBER	19-21h
* SA	30. OKTOBER	15-18h
SO	31. OKTOBER	15-18h
FR	5. NOVEMBER	19-21h
* SA	6. NOVEMBER	15-18h

* MIT ANWESENHEIT DES KÜNSTLERS



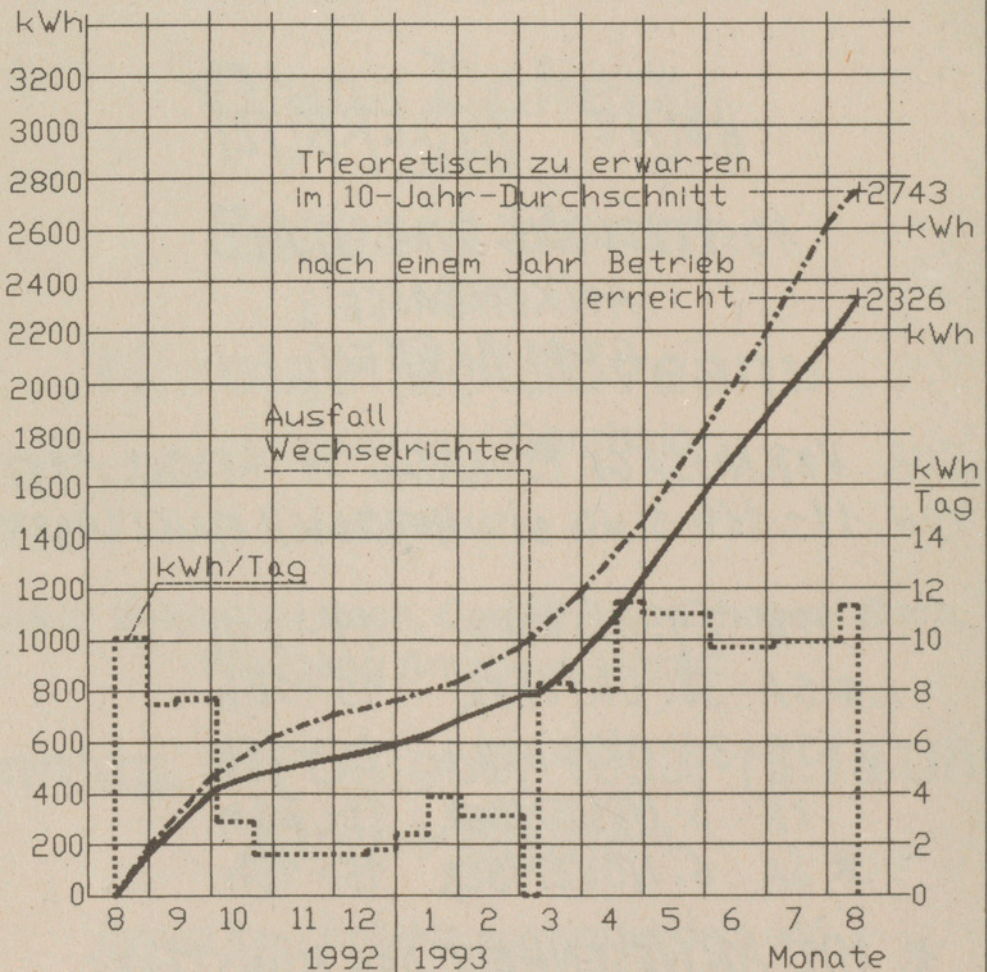
VEREIN SOLARENERGIE BRUETTEN

Unsere Photovoltaik-Anlage auf dem Schulhausdach ist seit einem Jahr in Betrieb.

Der Stromertrag, den wir in diesem ersten Betriebsjahr an das EW-Brütten abliefern konnten, liegt innerhalb unserer Erwartungen. Allerdings wurde der errechnete Durchschnittswert um ca. 15 % verfehlt. Die Ursache liegt auch hier - beim Wetter!

Solarstromanlage Schulhaus Bruetten

32 Module zu 95 W = 3.04 kW Spitzenleistung
Ertrag nach einem Jahr Betrieb



Sind Sie interessiert an Solarenergie - Solartechnik?
Dann laden wir Sie ein, an unserer Exkursion nach Rapperswil teilzunehmen. Wir besuchen die Prüf- und Forschungsstelle Solarenergie am Technikum Rapperswil.
Ziel und Zweck dieses vom Bundesamt für Energiewirtschaft unterstützten Institutes ist die aktive Förderung der Entwicklung und Verbesserung wirkungsvoller und kostengünstiger thermischer Sonnenkollektoren. Nicht zuletzt soll auch der Konsument durch die Prüfung von Leistung und Lebensdauer von Kollektoren vor Fehlinvestitionen geschützt werden.

Unter kundiger Führung werden uns die eindrucksvollen Mess- und Prüfanlagen gezeigt, auf Eigenschaften verschiedener Produkte und Anlagen hingewiesen und Einblick in aktuelle Forschungsprogramme gewährt. Alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - sind zu dieser Exkursion herzlich eingeladen.

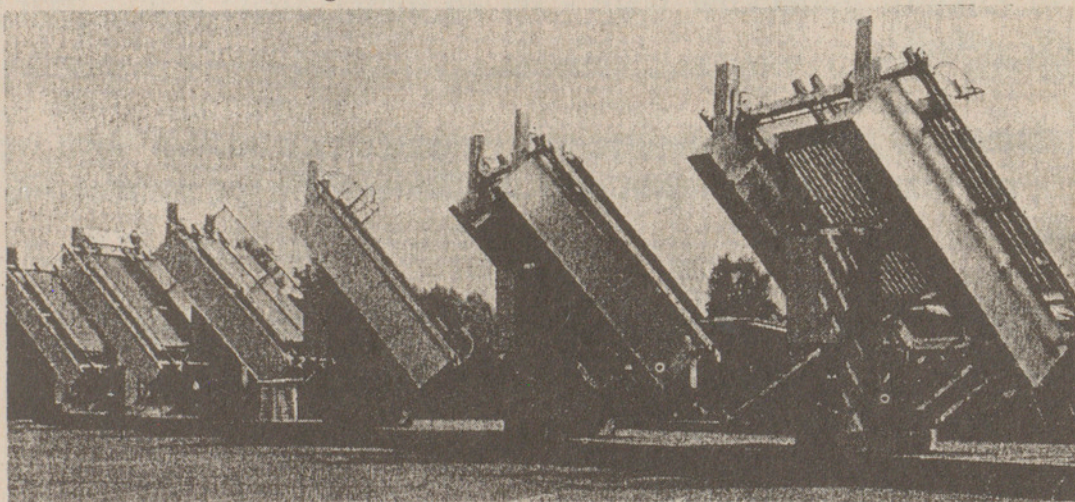
Datum: Samstag, 30. Oktober 1993

Treffpunkt: 7.50 Uhr, Post Brütten (für Bus-/
Bahnfahrer)
oder 9.45 Uhr, Technikum Rapperswil,
Haupteingang (für Individualisten)

12.30 Uhr, gemeinsames Mittagessen im
Restaurant du Lac, Rapperswil

Rückkehr: 16.00 Uhr Post Brütten mit Bus oder
individuell.

Für die Organisation brauchen wir unbedingt Ihre
Anmeldung bis 23. Oktober 1993 an Fritz Klöti,
Dorfstrasse 5, Telefon 33 23 70. (Anzahl teil-
nehmende Personen, benötigte Bus-/Bahnbillette,
Teilnahme Mittagessen)



Auch 1994 Dorf-Fasnacht in Brütten !



Nach dem grossen Erfolg der wiederbelebten Brüttemer Dorf-Fasnacht laufen die Vorbereitungen für 1994 bereits wieder auf Hochtouren.

Sie dürfen sich jetzt schon mit uns auf eine bunte und fröhliche Fasnacht im kommenden Jahr freuen. Ein Höhepunkt soll wieder der Kinderumzug mit Maskenprämierung und dem anschliessenden Kindermaskenball sein. Zwei

bekannte Guggenmusiken werden die Begleitung des Umzuges übernehmen und für die nötige Stimmung sorgen.

Am Abend laden wir Sie in die sicherlich wiederum originell dekorierte Turnhalle Chapf zum grossen Maskenball mit Prämierung ein. Nebst einem Stimmungs- und Tanzorchester bieten wir eine Festwirtschaft mit Bar, eine kleine, aber guter Küche und viele weitere Überraschungen.

Wir hoffen, auch Sie zu sehen, aber bis zur Demaskierung nicht zu erkennen ...

Den vielen Helfern, Sponsoren und Gönnern - ohne die ein solcher Anlass auch in Zukunft undenkbar wäre - sei an dieser Stelle schon jetzt ganz herzlich gedankt.

Bei Interesse, in unserem Komitee mitzumachen (wir suchen noch weitere Helfer), bei Fragen, Anregungen oder für Gönnerbeiträge wenden Sie sich bitte an:

Bruno Egli, Im Gemeindezentrum, Tel. 33 28 15 oder
Thomas Reuter, Harossenstrasse 40c, Tel. 33 28 41

Viel Vergnügen wünscht Euch das
FASNACHTSKOMITEE BRÜTTEN

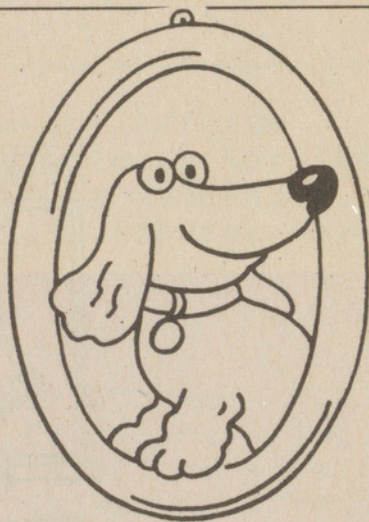
Terminkalender für die Brüttemer Dorf-Fasnacht 1994

ab Januar 94 Plakettenverkauf in den Läden und Restaurants

Sa, 29.01.94 Fasnacht mit Motto "Zirkus" in der Turnhalle Chapf

13.30 h Kinderumzug mit Guggenmusik. Beginn beim alten Schulhaus, Umzug durchs Dorf bis zur Turnhalle Chapf. Kindermaskenball mit Prämierung nach Altersstufen. Verpflegung der Masken:

19.30 h Grosser Maskenball mit Stimmungs- und Tanzorchester, Guggenmusiken, Festwirtschaft mit Bar. Prämierung der Masken "Gruppen" und "Einzel".



HUNDE-NACHBEZEICHNUNG 1993

Für alle Hunde, die im Frühjahr nicht verabgabt worden sind und für alle Junghunde, welche bis zum 31. Dezember 1993 6 Monate alt werden, sind noch die Hundemarken zu lösen.

Die Hundezeichen erhalten Sie auf der Gemeindekanzlei Brütten am

Montag, 15. Nov. 1993, von 13.30-18.30 Uhr.

Die Taxe beträgt Fr. 50.--

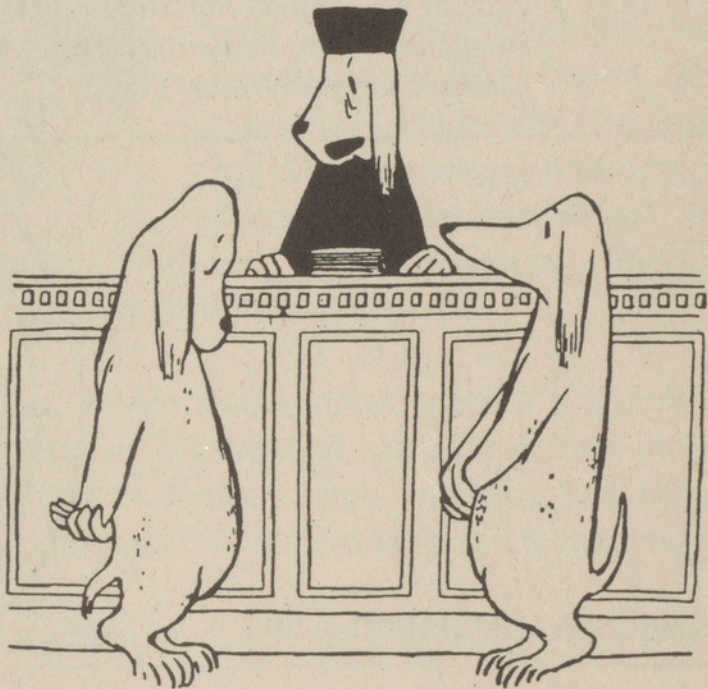
Nach wie vor müssen die Hunde alle 2 Jahre gegen Tollwut geimpft werden, erstmals im Alter von 5 Monaten. Das Impfzeugnis ist zur Verabgabung unbedingt mitzubringen. Die Hunde sind nicht vorzuführen.

Die Gemeinderatskanzlei

GESUCHT

Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, die ihre Hunde unbegleitet im Dorf umherstreunen lassen. Diese Hunde nämlich koten aufs Trottoir, vor den Hauseingang, in den Garten, auf den Spielplatz! Sie beißen Kehrichtsäcke auf, bellen und springen Schulinder an! Ein Aergernis? Ja, aber auch eine SAUERREI.

Dora Schiess



Zum letztenmal: Haben Sie zu dem Kläger ‚Du Mensch‘ gesagt oder nicht?

LIEBE HUNDEFREUNDE

Es gibt viele Gründe, einen Hund zu halten. Damit sich Ihr Zusammenleben mit dem Hund aber auf Dauer bewährt und Sie auch die nötige Anerkennung in Ihrer Umwelt finden, gilt es, manche Dinge zu beachten. Rücksichtnahme auf "hundelose" Mitmenschen, Nachbarn und Passanten in Stadt und Land sollte für jeden Hundefreund selbstverständlich sein!

BERUFSERFOLG BEIM DORFBECK

Herzlich gratulieren wir Daniel Bosshart aus der Dorfbäckerei, welcher die Meisterprüfung mit der Gesamtnote 5,0 abschloss.

Da er bei den praktischen Prüfungen mit der Note 5,5 gesamtschweizerisch den 2. Rang errungen hat, wird er an den Bäcker-Konditor-Weltmeisterschaften 1994, die jedes Jahr in Paris stattfinden, als Mitglied der Schweizer-Delegation unser Land vertreten dürfen. Viel Glück!

(Siehe Titelbild: Meisterwerke aus der Backstube!)

NEUERÖFFNUNG

Seit einigen Jahren finden in Brütten bereits Englischkurse statt. Da wir nun ein neues Kurslokal im Alpenblick 17 (Erweiterungsbau der Gemeinde) gefunden haben, startet jetzt auch ein Schüler- bzw. Anfängerkurs.

Kurszeiten sind folgende:

Montag	:	Fortgeschrittene	19.00 Uhr - 20.30 Uhr
Dienstag	:	Mittelstufe	14.00 Uhr - 15.30 Uhr
Mittwoch	:	Schüler (5.+6.Klasse)	13.00 Uhr - 14.00 Uhr
Mittwoch	:	Anfänger	18.30 Uhr - 20.00 Uhr

Kommen Sie doch zu einer unverbindlichen Probelektion! Ueber Ihr Interesse freuen sich die Mitschüler und Lehrerin

Lori Kaithan

Tel. 33 29 95

Kleinanzeigen:

Günstig abzugeben: Knabenvelo
Räder 20 Zoll, Rahmen 43 cm,
5-Gang-Wechsler, Strassenausrüstung,
in gutem Zustand, Paur, Tel. 33 19 42
(ab 25. Okt.)

Zu verkaufen: Waschmaschine Adorina,
(Vollautomat), 3-4kg, Anschluss
an Kaltwasser, Tel. 33'23'64

DORFKALENDER

Do	21.	10.	Fusspflege
Mo	25.	10.	Feuerwehr, Kaderübung
Fr	29.	10.	Feuerwehr, Hauptübung
			Veteranen Kegeln in Langenhard
Sa	30.	10.	09.00 Uhr "Der Gemeinderat informiert...", Gemeindesaal
			07.50 Uhr Verein Solarenergie Brütten, Exkursion Technikum Rapperswil mit GV
			08.30 Uhr Skiturnen, Turnhalle Chapf
So	31.	10.	16.15 Uhr Kammerorchester der Philhar- monie Transilvania Klausenburg, Kirche
Fr	5.	11.	14 - 16 Uhr Mütter- und Erziehungsbe- ratung
			20.00 Uhr Skiclub Altbach, GV, Gemeinde- saal
Sa	6.	11.	08.30 Uhr Skiturnen, Turnhalle Chapf
Mo	8.	11.	Fusspflege
Do	11.	11.	14.00 Uhr Altersnachmittag Räbeliechtli-Umzug Samariterübung
Sa	13.	11.	08.30 Uhr Skiturnen, Turnhalle Chapf
Mo	15.	11.	Hundenachbezeichnung, Gemeindeganzlei
Mi	17.	11.	Kerzenziehen im Pfadiheim (bis 25.11.)
Do	18.	11.	14.30 - 16.30 Uhr Muki-Treff
Sa	20.	11.	TV-Abendunterhaltung (Wiederholung 27.11.)

Das Mitteilungsblatt Nr. 258 erscheint am 12. November 1993. Beiträge bitte bis Samstag, 6. November 1993, 18.00 Uhr an Herrn Heinz Graf, Alpenblick 13, abgeben.